

Sätze abwechslungsreich verbinden

1. Verknüpfen Sie die folgenden Sätze so, dass sie flüssig zu lesen und zugleich abwechslungsreich sind.

Schön, dass Sie da waren! – Auszüge aus dem Hotel-Knigge

- 5 a) Trinkgeld gibt man gerne. Oder Trinkgeld gibt man gar nicht. Kein Trinkgeld zu geben, zeugt allerdings von nicht allzu gutem Stil. Kein Trinkgeld geben sollte nur derjenige, der vom Personal mindestens niedergeschlagen und beraubt wurde. Das Geben von Trinkgeldgeben eignet sich ansonsten hervorragend, um den Service zu würdigen. Das Geben von Trinkgeld eignet sich auch hervorragend, um zu kritisieren. Bei guter Leistung sind zwischen fünf und zehn Prozent der Rechnungssumme angebracht. Bei schlechter Leistung gibt man weniger Trinkgeld.

- 5 b) Eine Liege gehört zum Entspannen am Pool. Eine Liege darf man natürlich mit dem Handtuch für sich reservieren, wenn man ein dringendes Bedürfnis verspürt. Eine Liege darf man auch mit dem Handtuch für sich reservieren, um eine halbe Stunde an die Bar zu gehen. Um sechs Uhr morgens den Wecker zu stellen, zum Schwimmbad zu eilen, ein bis fünf Handtücher auf Liegen zu verteilen, ist allerdings unhöflich, wenn man die Plätze dann gegen 15 Uhr in Anspruch nimmt. Es ist vor allem dann unhöflich, dies zu tun, während sich andere notgedrungen auf den Fliesen wälzen.

Stilfragen: Texte schreiben

- 5 c) Sie sollten nicht um Punkt zehn ein Gedeck fordern, wenn das Hotel darauf hinweist, dass Frühstück von sechs bis zehn Uhr angeboten wird. Sie sollten spätestens eine halbe Stunde vor zehn Uhr im Restaurant erscheinen. Sie sollten dadurch weder sich selbst noch das Personal in Zeitdruck zu bringen. Das Personal muss schließlich für das Mittagessen decken. Sie sollten, wenn Sie völlig verschlafen, Ihr Frühstück besser aufs Zimmer bestellen und Sie sollten die zusätzlichen Kosten dafür mit Contenance hinnehmen.

Quelle: <http://sueddeutsche.de/reise/reise-knigge-hotel-beehren-sie-uns-bald-wieder-1.1030250>, zuletzt eingesehen am 10.04.2012.

Sätze abwechslungsreich verbinden

1. a) *Beispiel:*

Trinkgeld gibt man gerne oder gar nicht. Letzteres zeugt allerdings von nicht allzu gutem Stil. Überhaupt nichts sollte nur derjenige hinterlassen, der vom Personal mindestens niedergeschlagen und beraubt wurde. Ansonsten eignet sich das Geben von Trinkgeld hervorragend, um den Service zu würdigen – oder zu kritisieren: Bei guter Leistung sind zwischen fünf und zehn Prozent der Rechnungssumme angebracht, bei schlechter Leistung entsprechend weniger.

b) *Beispiel:*

Eine Liege gehört zum Entspannen am Pool. Natürlich darf man sie mit dem Handtuch für sich reservieren, wenn man ein dringendes Bedürfnis verspürt oder eine halbe Stunde an die Bar geht. Unhöflich ist es allerdings, um sechs Uhr morgens den Wecker zu stellen, zum Schwimmbad zu eilen, ein bis fünf Handtücher auf Liegen zu verteilen – und die Plätze dann gegen 15 Uhr in Anspruch zu nehmen, während sich andere notgedrungen auf den Fliesen wälzen.

c) *Beispiel:*

Wenn das Hotel darauf hinweist, dass Frühstück von sechs bis zehn Uhr angeboten wird, sollten Sie nicht um Punkt zehn ein Gedeck fordern. Erscheinen Sie spätestens eine halbe Stunde vor zehn Uhr im Restaurant, um weder sich selbst noch das Personal, das schließlich für das Mittagessen decken muss, in Zeitdruck zu bringen. Wenn Sie völlig verschlafen, bestellen Sie Ihr Frühstück besser aufs Zimmer und nehmen Sie die zusätzlichen Kosten mit Contenance hin.